

Vohwinkel droht neuer Dauerstau

ENTWÄSSERUNG Die Stadtwerke müssen auch die eben erst reparierte Haaner Straße schon wieder sperren.

Von Eike Birkmeier

Für den Herbst müssen sich Autofahrer im Vohwinkeler Westen auf eine weitere Vollsperrung der Haaner Straße einstellen. Voraussichtlich ab Oktober verlegen die Wuppertaler Stadtwerke zwischen der Einmündung Neulandweg und der Vohwinkeler Straße neue Gas- und Regenwasserleitungen.

Die auf drei Monate ausgelegten Arbeiten sind Teil einer größeren Entwässerungsmaßnahme, die ab August auch die gegenüberliegende Yale-Allee auf dem Mittelstandspark VohRang betreffen wird. Hier ist auf dem ersten Teilstück eine Einbahnstraßenregelung in südlicher Richtung vorgesehen. Der Verkehr in Gegenrichtung wird über eine weiter von der Vohwinkeler Straße auf das VohRang Gelände geleitet.

Für die Verlegung des Regenwasserkanals auf der Yale-Allee sind zwei Monate eingeplant. Danach werden die Arbeiten dann an der Haaner Straße weitergeführt. Diese wurde nach einer zweimonatigen Sperrung aufgrund eines Absackens der Fahrbahn gerade erst wieder für den Verkehr freigegeben.

Laut Stadtwerke lässt sich die Sperrung nicht vermeiden

„Uns ist bewusst, dass eine erneute Sperrung nicht optimal ist“, sagt WSW-Sprecher Holger Stephan. Die Arbeiten im Vohwinkeler Westen seien aber bereits seit mehreren Jahren geplant. Aufgrund des großen Aufwands hätten sie nicht vorgezogen werden können, nachdem das Loch in der Haaner Straße entdeckt wurde. „Wir reden hier von einer umfassenden Neuordnung der Regenwasserentsorgung, das geht nicht mit kleinem Besteck“, erklärt Stephan. Die WSW müssen

■ DER ZEITPLAN

BAUARBEITEN Der erste Bauabschnitt wird voraussichtlich bis April 2016 abgeschlossen. Danach gehen die Entwässerungsmaßnahmen unter anderem im Ludgerweg zwischen der Einmündung Vohwinkeler Straße und dem Bolzplatz weiter. Ein Abschluss der Maßnahmen ist für Ende des kommenden Jahres vorgesehen.

demnach an mehreren Stellen arbeiten. Drei Bauabschnitte sind geplant. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 1,9 Millionen Euro. Unter anderem wird auch die Vohwinkeler Straße ab der Einmündung der Haaner Straße auf rund 150 Metern zur Baustelle. Die Kreuzung ist ebenfalls betroffen. Hier ist eine einseitige Sperrung vorgesehen, der Verkehr wird mit einer Baustellenampel geregelt. Wann die Maßnahmen auf der Vohwinkeler Straße beginnen stehen noch nicht fest.

Hintergrund der Entwässerungsprojekte ist eine Entlastung des Krutscheider Bachsystems, in das bisher viele unzulässige Zuläufe münden. „Vor fünf Jahren entstand im Bereich der Straße Zur Linden ein Regenrückhaltebecken, zu dem das Regenwasser geleitet werden soll“, erklärt WSW Entwässerungsexperte Carl Bernhard Düsterloh. Dafür seien die neuen Kanäle notwendig.



Vor wenigen Wochen sah die Haaner Straße plötzlich so aus. Bald ist sie wieder Baustelle.

Archiv-Foto: Anna Schwartz



Ernst-Andreas Ziegler (l.) und Peter Vaupel in der Junior Uni.

Foto: Anna Schwartz

„Ernst-Andreas Ziegler will Verschiedenheit versöhnen“

EHRUNG Der Gründer der Junior Uni ist gestern vom Stadtverband der Bürger- und Bezirksvereine mit der Goldenen Schwebbahn ausgezeichnet worden.

Von Lothar Leuschen

Diese Auszeichnung fehlte Ernst-Andreas Ziegler noch. Und vielleicht gehört sie zu jenen Ehrungen, die ihm am wichtigsten sind. Denn sie kommt von Wuppertalern für Wuppertaler, die sich mit Leib und Seele für Wuppertal einsetzen. Dafür hat der Stadtverband der Bezirks- und Bürgervereine Ziegler ausgesucht. Deshalb trägt er nun die Goldene Schwebbahn am Revers. Er ist erst der Zehnte, dem diese Würde zuteil wird.

„Das ist ein schöner Tag“, sagte Ziegler, nachdem ihm sein Laudator Peter Vaupel die Nadel angesteckt hatte. „Ich habe das Lob gern gehört, muss aber einiges zurechtrücken“, sagte er. Der weitaus größere Teil des Lobes gebühre vielen. „Allein hätte ich nichts bewirkt.“

Aber angeschoben hat Ziegler vieles. Auf seine Initiative geht der Lange Tisch zurück, die Städtepartner-

schaften mit Beer Sheva, Liegnitz, Kosice und Schwerin tragen Zieglers Handschrift, das Aufbegehren der finanziell zu schlecht ausgestatteten Kommunen gegen den Bund war und ist Zieglers Projekt.

„Ich bin nicht der Joseph Blatter der Bürgervereine“

All das erwähnte der ehemalige Sparkassenchef Peter Vaupel in seiner Rede auf den Geehrten. Und mehr noch. Vaupel bezeichnete Ziegler als „Mann mit einem großen Herzen“, als jemanden, „der die Verschiedenheit versöhnen“ will. Genau das steckt hinter den Städtepartnerschaften, die Ziegler anschob, das ist die Idee hinter der Junior Uni.

Denn sie ist als hürdenfreies Bildungsangebot an alle Wuppertaler gedacht, egal, woher sie kommen, egal, wie viel Geld sie haben, egal, wer ihre Eltern sind. Die Junior Uni soll nicht zuletzt Selbstwertgefühl schaffen

■ EHRENNADEL

AUSZEICHNUNG Die Goldene Schwebbahn wird seit 1997 alle zwei Jahre vergeben.

AUSGEZEICHNETE Johannes Rau (1997), Jörg Mittelsten Scheid (1999), Horst Jordan (2001), Volker Ronge (2003), Pina Bausch (2005), Wilfried Penner (2007), Tony Cragg (2009), Ulrike Schrader (2011), Lambert T. Koch (2013), Ernst-Andreas Ziegler (2015).

durch Freude am erfolgreichen Lernen.

Launig und augenzwinkernd skizzierte Wolfgang Baumann die nächste Zukunft des Stadtverbandes der Bürger- und Bezirksvereine. „Ich bin nicht der Joseph Blatter der Bürgervereine“, sagte er und kündigte mittelfristig seinen Rückzug vom Vorsitz an. Sein Nachfolger ist längst gefunden. Peter Vaupel übernimmt diese Aufgabe in zwei Jahren. Für Wuppertal wünschte Baumann sich, dass Wuppertal seinen Ruf und sein Image verbessern möge. Einen, der daran seit mehr als 40 Jahren mit Herzblut arbeitet, hat der Stadtverband gestern geehrt.

Nahles schießt weit über das Ziel hinaus“ Clausen: